



Ackermann braucht nur einen Wahlgang

42-jähriger Christdemokrat neuer Bürgermeister in Nortorf - Umbau der Betreuten Grundschule soll beginnen

VON BEATE KÖNIG

NORTORF. Um 19.50 Uhr stand nach dem ersten Wahlgang fest: Torben Ackermann (CDU) ist der neue Bürgermeister von Nortorf. Er wurde mit zehn der 19 Stimmen gewählt. Stellvertreter des 42-Jährigen ist Michael Friedrich (SPD), zweite Stellvertreterin Angelika Bretschneider (Bündnis 90/Die Grünen).

Der älteste Gemeindevertreter Dieter Schlüter hatte als Wahlvorstand mit Amtsdirektor Dieter Staschewski und Torsten Manthey aus der Amtsverwaltung bei der konstituierenden Sitzung die Stimmen ausgezählt.

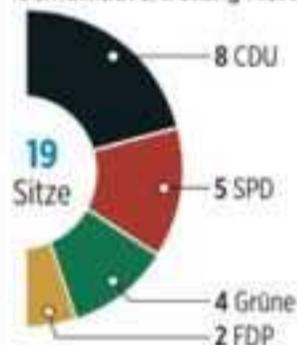
Schlüter hatte vor der Bürgermeister-Wahl den neu gewählten Stadtverordneten seinen Respekt ausgesprochen. Es sei „in politisch eruptiven Zeiten“ immer wichtig, dass sich Menschen ihrer Verantwortung bewusst werden und aktiv mitgestalten wollen. An Ackermann appellierte er: „Ich möchte,



Torben Ackermann (links) wurde von Dieter Schlüter als Bürgermeister vereidigt.

FOTO: BEATE KÖNIG

Sitzverteilung der Gemeindevertretung Nortorf



© Beate König / www.stadt-nortorf.de

dass sich der Bürgermeister in den politischen Diskussionen für eine gute Streitkultur und für ein respektvolles Verhalten untereinander einsetzt.“ Der Bürgermeister sei ein Meister seiner Bürger. „Ich möchte, dass seine Tür allen Gruppierungen offen steht, dass ihm alle Bürger nahestehen und ihm auch die Integration der Flüchtlinge wichtig ist.“ Torben Ackermann bedankte sich für die Wahl und den Appell Schlü-

ters: „Das werde ich mir ins Buch schreiben. Ich habe unglaublich großen Respekt vor der Aufgabe. Es ist mir bewusst, wie viel Verantwortung auf mir liegt.“ An die Stadtverordneten gerichtet sagte der frisch gewählte Bürgermeister: „Ich möchte, dass wir alle im Sinne der Stadt arbeiten. Ich hoffe, dass wir viel für die Stadt erreichen.“ Michael Friedrich wurde zum Vorsitzenden des Finanz- und Hauptausschusses

gewählt, Angelika Bretschneider zur Vorsitzenden des Sozial- und Kulturausschusses, Karsten Groth zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bauwesen und Umwelt.

Auch erste Beschlüsse wurden gefasst: Mit dem Umbau der Betreuten Grundschule Schülerinsel soll begonnen werden, damit 100.000 Euro Fördermittel vom Land abgeschöpft werden können. Um das Ausmaß der Beschädigung

an der maroden Tartanbahn einschätzen zu können, wird ein Gutachten in Auftrag gegeben, wurde mit den Stimmen von CDU und FDP entschieden.

Mit stehenden Ovationen bedankten sich die Stadtverordneten und gut 50 Gäste im Ratsaal beim ehemaligen Bürgermeister Horst Krebs. Der 72-Jährige scheidet nach 40 Jahren aus der Kommunalpolitik aus.

Symbole vergangener Zeiten

Horst Krebs hört nach neun Jahren als Bürgermeister auf und räumt sein Büro aus

NORTORF. Die Schrankwand im Nortorfer Bürgermeisterbüro hat es in sich: Beim Ausmisten entdeckte Horst Krebs neben alten Akten Andenken an verflissene Städte-Partnerschaften, internationale Delegationen und preußische Regelwerke. Nach neun Jahren hört Krebs als Bürgermeister auf. Vorher räumte er sein Büro auf. Er ordnete nach dem Dreiwege-Prinzip: Aktuelles in Ordner, Altes in den Reißwolf oder ins Archiv.

Unterlagen von aktuellen Projekten wie Kitas, Kesselhaus und Bauvorhaben heftete Krebs sauber in beschrifteten Ordnern ab. Ein Griff ins Regal mit den alphabetisch sortierten Akten genügt, dann hat der Nachfolger die Unterlagen pa-



Global denken und das lokale Klima im Blick haben: Eine israelische Delegation schenkte einem Vorgänger von Horst Krebs den Glasglobus mit integrierter Wetterstation und Uhr.

FOTO: BEATE KÖNIG

rat. „Ich habe alles fotokopiert und auf Papier ausgedruckt“, sagte Krebs. Diese Zeiten seien wohl vorbei. Die jüngere Generation werde wohl das papierlose Arbeiten vorziehen.

In einem Regal stapeln sich

Porzellan-, Zinn- und Korkteller. Sie erinnern an die Zeit der Gastgeschenke. Besucher aus Israel brachten Wimpel und einen Briefbeschwerer mit. Skulpturen, Vasen und Schalen aus schwerem Bleikristall

stammen aus der Partnerstadt Wollin und von der Partnerschule in Bryska.

Exotisch ist eine chinesische Tisch-Flagge. 2009 kamen Gäste aus dem Reich der Mitte, um den Kontakt zum Unternehmen Farmatic zu vertiefen. Gaben mit Symbolwert stehen auf der Fensterbank: Etwa ein gläserner Globus mit integrierter Wetterstation im Sockel. Er soll daran erinnern, bei Entscheidungen globales Denken und regionales Klima im Blick zu haben.

Was den scheidenden Stadtchef vergnügt: „Mein Bild wird wie die aller meiner Vorgänger im Flur aufgehängt.“ Seit 2009 zeigt eine Galerie im Treppenaufgang die 16 Bürgermeister im Porträt. bk

Plätze für das Ferienprogramm jetzt buchen

NORTORF. Das Ferienspaßprogramm des Jugendtreffs Tee in Nortorf kann ab sofort gebucht werden. 15 der 61 Angebote für Sechs- bis Zwölfjährige zwischen dem 9. Juli und 18. August sind bereits ausgebucht. Die Ferienpässe für fünf Euro gibt es im Jugendtreff, Bargstedter Straße 31, und in der Amtsverwaltung, Niedernstraße 6, in Nortorf. Dort liegen am Info-Tresen im Foyer die Listen für die Angebote aus. Viele der Aktivitäten sind kostenlos. Ferienpass-Inhaber haben vergünstigte Eintrittspreise in vielen Museen und Tierparks in der Region.

Mit Jazz-Tanz für Anfänger vormittags und Vorlesen am Lagerfeuer abends beginnt das Programm am Montag, 9. Juli. Gemeinsam Kochen steht für Acht- bis Zehnjährige am 10. Juli